

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Heike Bosserhoff

Investor Relations
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-03
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2010/11



1. – 3. Quartal

1. März bis 30. November 2010

Mannheim, 11. Januar 2011



Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	8
Geschäftsverlauf	11
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	17
Zwischenabschluss	18
Gesamtergebnisrechnung	18
Kapitalflussrechnung	19
Bilanz	20
Entwicklung des Eigenkapitals	21
Anhang zum Zwischenabschluss	22
Finanzkalender	27

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September – 30. November

1. – 3. Quartal: 1. März – 30. November

Die ersten drei Quartale 2010/11 im Überblick

- Umsatz wächst um 24 % auf 348,5 (280,3) Mio. €
- EBITDA verdreifacht sich auf 54,6 (16,9) Mio. € und erreicht eine Marge von 15,7 (6,1) %
- Operatives Ergebnis verbessert sich auf 32,0 (3,6) Mio. €
- Jahresüberschuss erreicht 19,2 (-1,1) Mio. €
- Bioethanolproduktion wächst um 16 % auf 509 (438) Tsd. m³

Ausblick für das Geschäftsjahr 2010/11

- Deutlicher Umsatzanstieg um rund 20 % auf mehr als 440 (374) Mio. €
- Operatives Ergebnis wird sich auf über 40 (12) Mio. € mehr als verdreifachen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Europäisches Klima- und Energiepaket in der Umsetzung
Mit der Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der Neufassung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ hat die EU die rechtlichen Grundlagen zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien im Verkehrssektor geschaffen. Im Mittelpunkt steht dabei das für 2020 verbindliche Beimischungsziel in Höhe von 10 % erneuerbarer Energien in diesem Sektor. Das umfangreiche Gesetzespaket sollte von den Mitgliedsstaaten bis zum 5. Dezember 2010 in nationales Recht umgesetzt werden. Um die Umsetzung zu erleichtern, hatte die EU-Kommission den Mitgliedsstaaten bereits im Juni 2010 einen Implementierungsfaden mit Übergangsregeln für den Umgang mit Rohstoffen aus der Ernte 2010 mit Blick auf die Biomassezertifizierung und das Massebilanzsystem zur Verfügung gestellt.

Jeder Mitgliedsstaat war verpflichtet, bis zum 30. Juni 2010 einen nationalen Aktionsplan zur Förderung der Nutzung von

erneuerbaren Energien bei der EU-Kommission einzureichen. Neben den Maßnahmen zur Förderung von erneuerbaren Energien müssen darin indikative Zwischenziele für deren Nutzung angegeben werden. Die bisher veröffentlichten Aktionspläne verdeutlichen das große Wachstumspotenzial des Bioethanolmarkts in Europa. Es wird damit gerechnet, dass sich der Bioethanolbedarf bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 2009 mehr als verdreifachen wird.

Die Vorgaben der Europäischen Union zur Umsetzung der Regelungen der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“, insbesondere die Etablierung von Nachhaltigkeitskriterien in die nationale Gesetzgebung, haben nur Deutschland und Österreich fristgerecht erfüllt.

Einführung von E10 in Deutschland ab 1. Januar 2011

Zur Vorbereitung der Einführung von E10-Kraftstoff wurde die bestehende deutsche E10-Kraftstoffnorm (DIN 51626) an die Vorgaben der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU angepasst. Nachdem die Bundesregierung und der Bundesrat der Änderung der „Zehnten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“ zugestimmt haben, wird mit der Einführung von E10-Kraftstoff an deutschen Tankstellen ab Januar 2011 gerechnet. Eine Bestandsschutzregelung stellt sicher, dass der für alle Ottomotoren geeignete Ottokraftstoff mit einem Anteil von bis zu 5 Vol.-% Bioethanol (E5) weiterhin angeboten wird. Angesichts der E10-Freigaben der Fahrzeughersteller gehen das Bundesumweltministerium und die beteiligten Verbände davon aus, dass rund 90 % aller benzinbetriebenen Fahrzeuge in Deutschland problemlos E10 tanken können.

In Deutschland ist die Förderung von flüssigen und gasförmigen Kraftstoffen aus Biomasse ab der Ernte 2010 an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen gebunden. Die Dokumentation der nachhaltigen Produktion von Biokraftstoffen muss ab dem 1. Januar 2011 mit Hilfe von Zertifizierungssystemen wie z. B. dem von den Verbänden der Agrar- und Biokraftstoffwirtschaft entwickelten Zertifizierungssystem REDcert erfolgen.

Ethanolpreise erreichen Jahreshoch

Der Beginn der Zuckerrohrernte 2010/11 führte in Brasilien zunächst zu einer Entspannung der engen Versorgungslage und einem Rückgang der Ethanolpreise auf rund 485 US-\$/m³ FOB Santos Anfang Juni 2010. Niedrigere Ernterwartungen aufgrund der trockenen Witterungsverhältnisse und die anhaltend hohe Inlandsnachfrage nach Bioethanol hatten jedoch einen Anstieg der brasilianischen Ethanolpreise auf zunächst rund 620 US-\$/m³ Anfang September 2010 und auf zuletzt 745 US-\$/m³ Ende November 2010 zur Folge.

An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) zogen die Ethanolpreise ebenfalls an. Als Folge höherer Rohstoffkosten stieg der 1-Monats-Future von rund 1,94 US-\$/Gallone¹ Anfang September 2010 auf rund 2,10 US-\$/Gallone Ende November 2010. In den USA stützte die Freigabe von E15 für Fahrzeuge ab Baujahr 2007, einem Ottokraftstoff mit einem Anteil von 15 Vol.-% Bioethanol, und der damit verbundene erwartete Nachfrageanstieg die Preise für Bioethanol.

In Europa erholten sich die Ethanolpreise nach ihrem Jahrestief von 430 €/m³ FOB Rotterdam Mitte April 2010 aufgrund der zunehmenden Kraftstoffnachfrage und der Aufwertung des US-Dollars auf rund 485 €/m³ Mitte Juli. Anschließend gewannen sie weiter an Dynamik und erreichten Mitte September bei rund 655 €/m³ FOB Rotterdam ein Jahreshoch. Neben höheren Rohstoffkosten ist dieser Preisanstieg auf die zunehmende Beimischung von Bioethanol im europäischen Kraftstoffsektor bei moderaten Importaktivitäten zurückzuführen. Unsicherheiten über die Umsetzung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sorgten jedoch im November 2010 für Nachfragezurückhaltung bei einzelnen Marktteilnehmern. Als Folge reduzierten sich die Bioethanolpreise bis Ende November 2010 auf rund 590 €/m³.

Marktbeobachter erwarten für 2010 aufgrund gestiegener Beimischungsquoten einen Anstieg des Bedarfs an Kraftstoffethanol

in der EU auf 5,3 (4,4) Mio. m³. Mit einem Bioethanolverbrauch von rund 923 Tsd. m³ von Januar bis September 2010 ist Deutschland weiterhin der größte Markt für Bioethanol in der EU. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung um 4,6 %. Rund 83 % bzw. 764 Tsd. m³ des verbrauchten Bioethanols wurden dabei dem Benzin direkt beigemischt. Die Verwendung von Bioethanol für die Herstellung des Oktanzahlverbessersers ETBE war im gleichen Zeitraum weiterhin rückläufig und reduzierte sich um 28 % auf 149 Tsd. m³. Demgegenüber stiegen die E85-Absätze angesichts relativ hoher Benzinpreise um rund 56 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Getreidepreise verharren auf hohem Niveau

Aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse in wichtigen Anbauregionen, insbesondere in der EU und Russland, hat das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) die Ernterwartungen für das Getreidewirtschaftsjahr 2010/11 im Jahresverlauf deutlich gesenkt. Nach der Schätzung vom 10. Dezember 2010 rechnet das USDA für die Ernte 2010/11 mit einem Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 3,1 % auf rund 1.735 Mio. t. Den Verbrauch schätzt das USDA auf rund 1.791 Mio. t Getreide (+ 2,1 %). Für eine leichte Verbesserung der weltweiten Versorgungslage sorgte ein guter Ernteverlauf in Kanada sowie auf der Südhalbkugel, insbesondere in Argentinien. Angesichts eines Weltgetreidebestands von rund 339 Mio. t zum Ende des laufenden Getreidewirtschaftsjahrs ist weiterhin von einer guten weltweiten Versorgungslage mit Getreide auszugehen. In der EU erwartet das USDA mit einer Ernte von 275 Mio. t Getreide eine nahezu ausgeglichene Getreidebilanz für das Getreidewirtschaftsjahr 2010/11. Mit einem Nettoexport von rund 17,9 Mio. t Getreide trägt die EU dabei trotz witterungsbedingter Ernterückgänge in unverändert hohem Maße zur weltweiten Getreideversorgung bei.

Nachdem im 1. Quartal 2010/11 die Weizenpreise bei rund 130 €/t lagen, waren die Weizennotierungen an der NYSE Euronext in Paris aufgrund rückläufiger Ernterwartungen und zunehmender Spekulationen an den weltweiten Warenterminbörsen bis Ende

¹ 1 Gallone entspricht 3,7854 Liter

August 2010 auf rund 230 €/t sprunghaft gestiegen. Aufgrund einer hohen Nachfrage blieben die Weizenpreise trotz guter Ernterwartungen für die Südhalbkugel weiterhin auf hohem Niveau und bewegten sich im 3. Quartal 2010/11 zwischen 200 und 230 €/t. Ende November 2010 notierte der 1-Monats-Future für Mahlweizen in Paris bei 224 €/t.

Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT ist seit Beginn des Geschäftsjahrs von 9,50 US-\$/Bushel auf 12,43 US-\$/Bushel Ende November 2010 gestiegen. Rückläufige Ernteprognosen und eine weltweit hohe Sojanachfrage, insbesondere aus Asien, führten Mitte November 2010 sogar dazu, dass seit September 2008 erstmals wieder die Marke von 13 US-\$/Bushel übersprungen wurde. Die Notierungen für Sojaschrot in Europa sind im gleichen Zeitraum um rund 65 €/t gestiegen und bewegten sich Ende November 2010 bei 335 €/t. Andere proteinreiche Futtermittel wie z. B. Rapsschrot konnten von dieser Entwicklung profitieren. So notierte Rapsschrot Ende November 2010 zwischen 210 und 220 €/t und damit rund 30 bis 40 €/t höher als Anfang März 2010.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Bioethanolproduktion steigt in den ersten drei Quartalen 2010/11 um 16 %

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2010/11 ist die Bioethanolproduktion von CropEnergies im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf 509 Tsd. m³ gestiegen. Nachdem im 1. Quartal 2010/11 aufgrund der 5-Jahres-Revision in Zeitz die Bioethanolproduktion unter Vorjahr lag, hat CropEnergies die Produktion von Bioethanol und damit auch der Kuppelprodukte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs insbesondere aufgrund einer höheren Auslastung der Produktionsanlage in Wanze deutlich gesteigert.

Im Oktober 2010 wurden die Bioethanolanlagen in Zeitz und Wanze von der DQS GmbH, Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen, Frankfurt am Main, nach dem Zertifizierungssystem REDcert zertifiziert. Damit erfüllt das dort erzeugte Bioethanol alle Anforderungen der Biokraftstoffnachhaltigkeitsverordnung. Im Rahmen der Zertifizierung wurde bestätigt, dass die

Anlagen die Mindestanforderungen zur Treibhausgaseinsparung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ erfüllen. Mit einer Treibhausgaseinsparung von über 60 % übertrifft die Produktionsanlage in Wanze bereits heute die Anforderungen, die innerhalb der EU ab 2017 gelten werden. Nach Durchführung weiterer Prozessoptimierungen wird die Anlage das angestrebte Ziel, bis zu 70 % Treibhausgase gegenüber Benzin über die gesamte Wertschöpfungskette einzusparen, erreichen. Die Anlage in Zeitz übertrifft die gesetzliche Mindestanforderung von 35 % Treibhausgaseinsparung gegenüber fossilem Ottokraftstoff ebenfalls deutlich. Nach Erreichen des Normalbetriebs der Ende 2010 fertiggestellten CO₂-Verflüssigungsanlage werden sich die Treibhausgaseinsparungen der Bioethanolanlage in Zeitz weiter erhöhen. CropEnergies bleibt somit auch in Zukunft ein verlässlicher Partner der Mineralölindustrie, die ab dem 1. Januar 2011 in Deutschland mit als nachhaltig zertifiziertem Bioethanol ihre Beimischungsverpflichtungen erfüllen muss. Mit der erfolgreichen Zertifizierung festigt CropEnergies seine Vorreiterrolle auf dem europäischen Bioethanolmarkt.

Im Berichtszeitraum belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften sowie unabhängige ETBE-Produzenten im In- und Ausland. CropEnergies konzentrierte sich weiterhin auf Binnendestinationen, die mit dem geschaffenen Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden können. Über Ryssen Alcools SAS hat CropEnergies im Berichtszeitraum qualitativ hochwertige Produkte auch an Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

Der gemäß DIN 51625 hergestellte E85-Qualitätskraftstoff (Bioethanol-Benzin-Gemisch) CropPower85 konnte im Berichtszeitraum mit einem Absatzanstieg um mehr als 70 % die führende Position auf dem deutschen E85-Markt weiter ausbauen. Der Absatz von CropPower85 wuchs damit erneut schneller als der Gesamtmarkt. Derzeit vertreiben rund 30 % der E85-Tankstellen in Deutschland CropPower85.

CropEnergies verfügt über ein breites Produktportfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln aus der Bioethanolproduktion.

Nach der im Mai 2010 erfolgten IFS-Zertifizierung (International Food Standard) wird das in Wanze produzierte Gluten auch im preislich attraktiven Lebensmittelsektor wie z. B. der Backwaren-industrie erfolgreich vermarktet. Das flüssige Proteinfuttermittel ProtiWanze® hat sich erfolgreich im Markt etabliert. Zu den Abnehmern gehören insbesondere Nutztierhalter in den Benelux-ländern. In enger Kooperation mit den Vertriebspartnern wurde die Entwicklung des Markts für flüssige Proteinfuttermittel weiter vorangetrieben und vor allem die Nutzung als Rinderfutter deutlich ausgebaut. Das in Zeitz erzeugte hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® ist ein fester Bestandteil in der europäischen Tierfütterung und verfügt über eine hohe Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Rapsschrot und anderen alternativen Futtermitteln. Ein Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten lag auf der Entwicklung des regionalen Futtermittelmarkts, der eine frachtgünstige Belieferung der Kunden ermöglicht. Im Zuge des Preisanstiegs bei Ölschroten konnte CropEnergies attraktive Erlöse für ProtiGrain® erzielen.

Erfolgreicher Anlauf der CO₂-Verflüssigungsanlage in Zeitz

Im Oktober 2010 wurde in Zeitz mit dem Testbetrieb der Anlage zur Aufreinigung und Verflüssigung von jährlich 100 Tsd. t biogenem CO₂ begonnen. Bereits während des Testbetriebs konnten erste Kunden beliefert werden. Die in unmittelbarer Nähe der Bioethanolanlage von CropEnergies in Zeitz errichtete CO₂-Verflüssigungsanlage nutzt das bei der Herstellung von Bioethanol anfallende biogene CO₂ als Rohstoff. CropEnergies und die Tyczka Energie GmbH, Geretsried, investierten mehr als 10 Mio. € in die Anlage zur Verflüssigung, Aufreinigung und Rückgewinnung des CO₂, die die Infrastruktur der bestehenden Bioethanolanlage nutzt. Durch die Verwertung des CO₂ steigert CropEnergies die Ertragskraft des Standorts Zeitz und erhöht gleichzeitig die Treibhausgaseinsparungen des dort hergestellten Bioethanols.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Umsatzerlöse	133.811	96.039	348.515	280.290
EBITDA	22.224	9.473	54.590	16.946
<i>EBITDA-Marge</i>	16,6%	9,9%	15,7%	6,1%
Abschreibungen*	-7.615	-5.052	-22.622	-13.360
Operatives Ergebnis	14.609	4.421	31.968	3.586
<i>Operative Marge</i>	10,9%	4,6%	9,2%	1,3%
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-51	-2.002	109	-2.028
Ergebnis der Betriebstätigkeit	14.558	2.419	32.077	1.558
Finanzergebnis	-1.862	-2.187	-5.886	-6.090
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.696	232	26.191	-4.532
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.915	613	-6.945	3.405
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.781	845	19.246	-1.127
Ergebnis je Aktie in €	0,11	0,01	0,23	-0,01

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 3. Quartal

CropEnergies konnte auch im 3. Quartal die dynamische Geschäftsentwicklung fortsetzen. Grundlage hierfür war eine deutliche Steigerung der Produktion von Bioethanol um 28 % auf den Rekordwert von 186 (145) Tsd. m³. Dies führte zu einer Ausweitung der Absatzmengen von Bioethanol und eiweißhaltiger Kuppelprodukte. Insgesamt konnte der Quartalsumsatz um 39 % auf 133,8 (96,0) Mio. € erhöht werden.

Das EBITDA erhöhte sich auf 22,2 (9,5) Mio. € und erreichte eine Marge von 16,6 (9,9) %. Maßgeblich für die Verbesserung waren die Steigerung der Absatzmengen sowie eine Verbesserung der Kuppelprodukterlöse. Demgegenüber hatten die Preissteigerungen an den Getreidemärkten aufgrund von frühzeitigen Preisabsicherungen keine wesentlichen Auswirkungen.

Das operative Ergebnis konnte auf 14,6 (4,4) Mio. € gesteigert werden. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit erhöhte sich auf 14,6 (2,4) Mio. €, da nur geringe Restrukturierungs- und Sondereinflüsse von -0,1 (-2,0) Mio. € anfielen.

Unter Berücksichtigung des auf -1,9 (-2,2) Mio. € verbesserten Finanzergebnisses sowie des Steueraufwands von -3,9 (0,6) Mio. € schließt das 3. Quartal mit einer Verzehnfachung des Jahresüberschusses von 8,8 (0,8) Mio. € ab.

Geschäftsverlauf: 1. – 3. Quartal

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 erhöhte sich der Konzernumsatz um 24 % auf 348,5 (280,3) Mio. €. Das EBITDA verdreifachte sich insbesondere aufgrund der gesteigerten Auslastung der Bioethanolanlage in Wanze auf 54,6 (16,9) Mio. € und erreichte eine Marge von 15,7 (6,1) %. Trotz der auf 22,6 (13,4) Mio. € erhöhten Abschreibungen verbesserte sich das operative Ergebnis auf 32,0 (3,6) Mio. €.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 32,1 (1,6) Mio. € entspricht nahezu dem operativen Ergebnis, da nur unwesentliche Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen anfielen.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -5,9 (-6,1) Mio. € sowie eines Steueraufwands von -6,9 (3,4) Mio. € erwirtschaftete CropEnergies in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2010/11 einen Jahresüberschuss von 19,2 (-1,1) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,23 (-0,01) €.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2010/11	2009/10
Cashflow	47.324	6.879
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-2.959	-27.002
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	44.365	-20.123
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-18.834	-24.320
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	327	603
Erhaltene Investitionszuschüsse	369	4.764
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-18.138	-18.953
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-23.422	42.218
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.805	3.142

Als Folge des gestiegenen EBITDA verbesserte sich der Cashflow deutlich auf 47,3 (6,9) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich auf 18,1 (19,0) Mio. €. Von den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 18,8 (24,3) Mio. € entfielen 11,2 Mio. € auf die BioWanze SA, 4,2 Mio. € auf die CropEnergies Bioethanol GmbH und 2,8 Mio. € auf die CT Biocarboic GmbH.

Die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie die im Juli 2010 erfolgte, erstmalige Dividendenausschüttung in Höhe von 4,3 Mio. € führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 23,4 (Mittelzufluss: 42,2) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	30.11.2010	30.11.2009	Veränd.	28.02.2010
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	516.748	514.480	2.268	518.308
Kurzfristige Vermögenswerte	102.583	81.318	21.265	90.555
Bilanzsumme	619.331	595.798	23.533	608.863
Passiva				
Eigenkapital	330.779	305.911	24.868	311.686
Langfristige Schulden	155.224	155.554	-330	164.935
Kurzfristige Schulden	133.328	134.333	-1.005	132.242
Bilanzsumme	619.331	595.798	23.533	608.863
Nettofinanzschulden	193.457	206.943	-13.486	215.434
Eigenkapitalquote	53,4 %	51,3 %		51,2 %

Im Zuge abschließender Investitionsmaßnahmen in Wanze und Zeit erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte per 30. November 2010 geringfügig um 2,3 Mio. € auf 516,7 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in Höhe von 4,3 Mio. € unverändert enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 21,3 Mio. € auf 102,6 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen. So stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte um 16,4 Mio. € auf 57,3 Mio. €. Hierin sind auch höhere positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten enthalten. Die Vorräte lagen mit 32,4 Mio. € leicht über Vorjahresniveau.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 0,3 Mio. € auf 155,2 Mio. €. Dabei stand der Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten um 7,3 Mio. € auf 122,8 Mio. € eine Erhöhung der passiven latenten Steuern um 7,5 Mio. € auf 28,6 Mio. € gegenüber.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 1,0 Mio. € auf 133,3 Mio. €. Dabei reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um

3,1 Mio. € auf 44,4 Mio. € und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 1,2 Mio. € auf 81,8 Mio. €, während sich die kurzfristigen Rückstellungen um 3,1 Mio. € auf 5,1 Mio. € erhöhten.

Die Nettofinanzschulden verringerten sich infolge des über den Investitionen liegenden Cashflows auf 193,5 (206,9) Mio. €. Davon sind 122,8 Mio. € langfristig und 81,8 Mio. € kurzfristig fällig. Dem stehen flüssige Mittel in Höhe von 11,1 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 330,8 (per 30. November 2009: 305,9) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 53,4 (per 30. November 2009: 51,3) %.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen. CropEnergies hat durch den Kapazitätsausbau in Deutschland, Belgien und Frankreich die Grundlage geschaffen, um vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung für Ethanol und den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol und den zu Lebens- und Futtermitteln veredelten Kuppelprodukten. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Risiken

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2009/10 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 51 bis 54 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Für das 4. Quartal erwartet CropEnergies trotz der gestiegenen Getreidepreise weiterhin einen dynamischen und profitablen Geschäftsverlauf. Mit dem geschaffenen Produktions- und Vertriebsnetzwerk ist CropEnergies hervorragend positioniert, um vom wachsenden europäischen Bioethanolmarkt profitieren zu können. Darüber hinaus verfügt CropEnergies über ein attraktives Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln aus der Bioethanolproduktion, das die Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den Ethanol- und Rohstoffmärkten reduziert.

Für das Geschäftsjahr 2010/11 erhöht CropEnergies erneut, wie bereits am 17. Dezember 2010 mitgeteilt, die Umsatz- und Ergebnisprognose. Es wird nunmehr mit einem Umsatzanstieg um rund 20 % auf mehr als 440 (374) Mio. € sowie mit einem mehr als verdreifachten operativen Ergebnis von über 40 (12) Mio. € gerechnet.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Gewinn- und -Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	133.811	96.039	348.515	280.290
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-1.154	-5.462	-9.136	230
Sonstige betriebliche Erträge	909	833	6.779	2.927
Materialaufwand	-94.709	-68.673	-241.410	-221.379
Personalaufwand	-6.121	-5.577	-16.804	-16.833
Abschreibungen	-7.618	-5.078	-22.679	-13.386
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.560	-9.663	-33.188	-30.291
Ergebnis der Betriebstätigkeit	14.558	2.419	32.077	1.558
Finanzerträge	107	2	234	42
Finanzaufwendungen	-1.969	-2.189	-6.120	-6.132
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.696	232	26.191	-4.532
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.915	613	-6.945	3.405
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.781	845	19.246	-1.127
Ergebnis je Aktie in €	0,11	0,01	0,23	-0,01

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.781	845	19.246	-1.127
Marktwertveränderungen	-3.441	464	4.097	-1.581
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse	-3.441	464	4.097	-1.581
Gesamtergebnis	5.340	1.309	23.343	-2.708

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1.-3. Quartal	
	2010/11	2009/10
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19.246	-1.127
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	22.679	13.386
Übrige Posten	5.399	-5.380
Cashflow	47.324	6.879
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-2.959	-27.002
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	44.365	-20.123
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-18.834	-24.320
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	327	603
Erhaltene Investitionszuschüsse	369	4.764
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-18.138	-18.953
Dividendenausschüttung	-4.250	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	53.438
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-19.172	-11.220
III. Mittelabfluss (-)/zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-23.422	42.218
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	2.805	3.142
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	8.328	3.078
Flüssige Mittel am Ende der Periode	11.133	6.220

Bilanz

Tsd. €	30.11.2010	30.11.2009	Veränd.	28.02.2010
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	9.509	4.801	4.708	8.840
Sachanlagen	477.677	486.395	-8.718	483.218
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.388	0	3.388	1
Aktive latente Steuern	26.174	23.284	2.890	26.249
Langfristige Vermögenswerte	516.748	514.480	2.268	518.308
Vorräte	32.387	32.069	318	41.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	57.316	40.911	16.405	41.131
Laufende Ertragsteuerforderungen	1.747	2.118	-371	11
Flüssige Mittel	11.133	6.220	4.913	8.328
Kurzfristige Vermögenswerte	102.583	81.318	21.265	90.555
Bilanzsumme	619.331	595.798	23.533	608.863

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Ergebnisrücklagen	34.446	9.578	24.868	15.353
Eigenkapital	330.779	305.911	24.868	311.686
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.376	2.673	703	2.925
Übrige Rückstellungen	456	1.287	-831	1.023
Finanzverbindlichkeiten	122.806	130.145	-7.339	139.638
Sonstige Verbindlichkeiten	0	324	-324	129
Passive latente Steuern	28.586	21.125	7.461	21.220
Langfristige Schulden	155.224	155.554	-330	164.935
Übrige Rückstellungen	5.109	2.034	3.075	1.383
Finanzverbindlichkeiten	81.784	83.018	-1.234	84.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	44.437	47.506	-3.069	43.932
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.998	1.775	223	2.803
Kurzfristige Schulden	133.328	134.333	-1.005	132.242
Bilanzsumme	619.331	595.798	23.533	608.863

Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage inkl. Gewinnvortrag	Neubewertungsrücklage	Konzernergebnis	Gesamtes Konzern-eigenkapital
1. März 2009	85.000	211.333	5.344	1.088	5.854	308.619
Gewinnvortrag			5.854		-5.854	0
Jahresfehlbetrag					-1.127	-1.127
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges				-1.581		
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-1.581		-1.581
Gesamtergebnis				-1.581	-1.127	-2.708
Dividendenausschüttung			0			0
30. November 2009	85.000	211.333	11.198	-493	-1.127	305.911

1. März 2010	85.000	211.333	11.198	-260	4.415	311.686
Gewinnvortrag			4.415		-4.415	0
Jahresüberschuss					19.246	19.246
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges				4.097		
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				4.097		4.097
Gesamtergebnis				4.097	19.246	23.343
Dividendenausschüttung			-4.250			-4.250
30. November 2010	85.000	211.333	11.363	3.837	19.246	330.779

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 30. November 2010 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses erstmalig im Geschäftsjahr 2010/11 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Diese Vorschriften sind im Geschäftsbericht 2009/10 auf den Seiten 62 bis 64 dargestellt. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2010 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2009/10 auf den Seiten 66 bis 70 gilt daher entsprechend.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, an denen die CropEnergies AG mittelbar oder unmittelbar zu 100 % beteiligt ist und über die unmittelbare oder mittelbare wirtschaftliche Kontrolle verfügt:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,

durchgeführt. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss von 19,2 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1.–3. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 ein Ergebnis pro Aktie von 0,23 (-0,01) €.

Vorräte

Tsd. €	30. November	
	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.955	9.756
Unfertige Erzeugnisse	1.854	1.937
Fertige Erzeugnisse, Waren	18.578	20.376
	32.387	32.069

Die Vorräte haben sich nur geringfügig auf 32,4 (32,1) Mio. € verändert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	30. November	
	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.906	28.701
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.481	2.871
Sonstige Vermögenswerte	17.929	9.339
	57.316	40.911

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die positiven Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 5,8 (0,5) Mio. €, Ansprüche aus der Erzeugung erneuerbarer Energien in Höhe von 3,7 (0,8) Mio. €, Forderungen aus

Vorsteuern in Höhe von 3,4 (2,3) Mio. €, Forderungen aus Investitionszuschüssen in Höhe von 2,7 (2,0) Mio. €, Anzahlungen in Höhe von 1,3 (2,3) Mio. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 1,0 (1,4) Mio. €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 330,8 (30. November 2009: 305,9) Mio. € und enthält eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 3,8 Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.345	30.437
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.703	8.046
Sonstige Verbindlichkeiten	14.389	9.023
	44.437	47.506

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 5,6 (4,0) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 4,3 (2,9) Mio. €, die negativen Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 2,9 (1,1) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 0,6 (0,4) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten und flüssige Mittel

Tsd. €	30. November	
	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.514	64.946
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149.076	148.217
Finanzverbindlichkeiten	204.590	213.163
Flüssige Mittel	-11.133	-6.220
Nettofinanzschulden	193.457	206.943

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2010 beliefen sich auf 193,5 (206,9) Mio. €. Hiervon stehen der CropEnergies-Gruppe 122,8 (130,1) Mio. € langfristig zur Verfügung.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 43,8 (52,1) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 79,0 (78,0) Mio. € zu.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Umsatzerlöse	133.811	96.039	348.515	280.290
EBITDA	22.224	9.473	54.590	16.946
<i>EBITDA-Marge</i>	16,6 %	9,9 %	15,7 %	6,1 %
Abschreibungen*	-7.615	-5.052	-22.622	-13.360
Operatives Ergebnis	14.609	4.421	31.968	3.586
<i>Operative Marge</i>	10,9 %	4,6 %	9,2 %	1,3 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-51	-2.002	109	-2.028
Ergebnis der Betriebstätigkeit	14.558	2.419	32.077	1.558
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.467	4.311	18.834	24.320
Mitarbeiter	307	300	306	308

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA verdreifachte sich insbesondere aufgrund der gesteigerten Auslastung der Bioethanolanlage in Wanze auf 54,6 (16,9) Mio. €. Entsprechend verbesserte sich das operative Ergebnis trotz deutlich höherer Abschreibungen auf 32,0 (3,6) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 17,8 (24,3) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 10,1 Mio. € bei der BioWanze SA, 4,2 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH und 2,8 Mio. € bei der CT Biocarbonic GmbH investiert.

Die Anzahl der im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 durchschnittlich Beschäftigten belief sich auf 306 (308) Mitarbeiter. Davon waren 33 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 106 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 124 Mitarbeiter bei der BioWanze SA und 43 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin und ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG. Darüber hinaus kommt die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart, in Betracht, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 Warenlieferungen von der Südzucker-Gruppe (insbesondere Zuckersirupe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe und Fertigerzeugnisse) im Wert von 41,9 Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 3,1 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,8 Mio. € bezogen. Im Gegenzug lieferte die CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe Waren in Höhe von 21,4 Mio. € und erhielt Leistungserlöse in Höhe von 2,0 Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 1,3 Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich ein negativer Zinssaldo in Höhe von 4,1 Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Lieferungs- und Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2010 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 5,5 (2,9) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 8,7 (8,0) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 149,1 (148,2) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG gab es im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 keine Geschäftsvorfälle.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 Verwaltungsdienstleistungen erbracht, die zu marktüblichen Preisen abgerechnet wurden, in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Mannheim, den 11. Januar 2011

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

- | | |
|---|------------------|
| ■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2010/11 | 12. Mai 2011 |
| ■ Bericht 1. Quartal 2011/12 | 12. Juli 2011 |
| ■ Hauptversammlung 2011 | 19. Juli 2011 |
| ■ Bericht 1. Halbjahr 2011/12 | 11. Oktober 2011 |
| ■ Bericht 1. – 3. Quartal 2011/12 | 11. Januar 2012 |